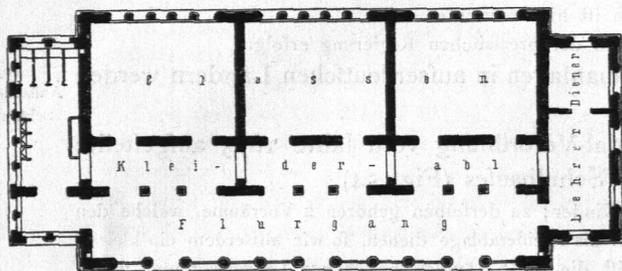


Fig. 57.

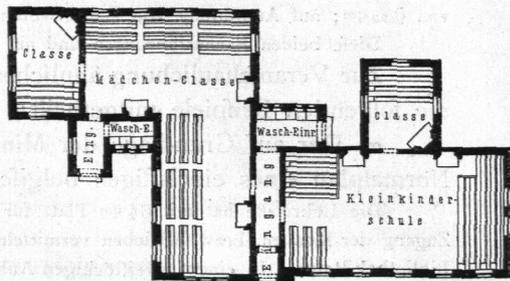


Dreiclassiges Schulhaus zu Rom.

Arch.: Bongioanni.

1/500 n. Gr.

Fig. 58.



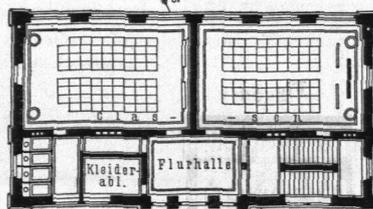
Vierclassiges Schulhaus zu Hull<sup>52)</sup>.

Arch.: Clampf.

e) Der Grundriß eines vierclassigen englischen Schulhauses in Hull (Arch.: Clampf), welches zur Benutzung als Volksschule für Mädchen und als Kleinkinderschule, und zwar für jede Schule mit einer größeren Classe für die jüngeren und einer kleineren für die älteren Kinder bestimmt ist (Fig. 58<sup>52)</sup>.

Die Schulen haben zwei gefonderte Eingänge mit Waschzimmern. Die Classen sind mit ansteigenden Sitzreihen nach dem gallery-System versehen und erhalten ihr Licht zweiseitig von links und von hinten. Zur Zeit bietet das Haus für 150 Mädchen und für 150 kleine Kinder Unterkunft; die Vergrößerung durch den Anbau eines für eine Knabenschule bestimmten symmetrischen Flügels ist im Plane vorgesehen. Die Verbindung für die verschiedenen Schulzweige ist für englische Schulen häufig vorkommend.

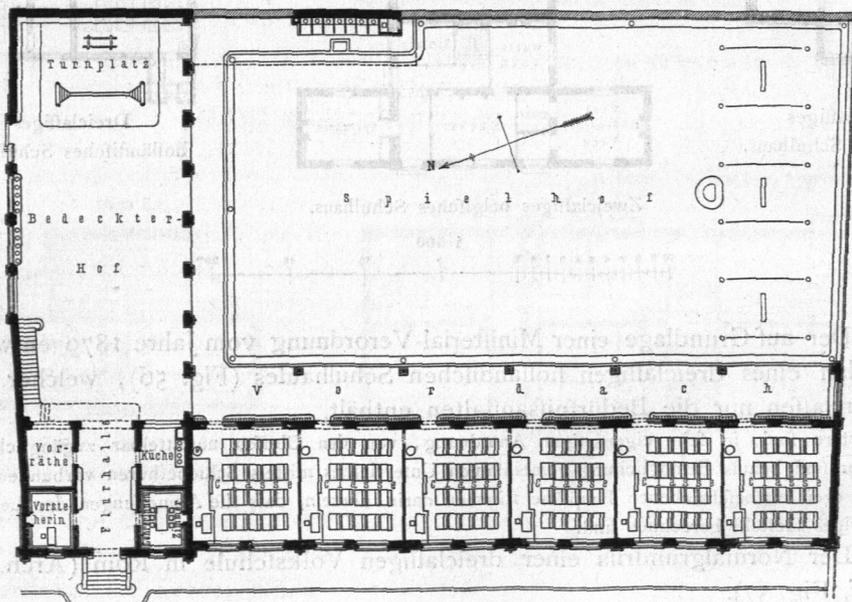
Fig. 59.



Sechsixclassiges Schulhaus zu Frauenfeld<sup>53)</sup>.

Arch.: Koch. — 1/500 n. Gr.

Fig. 60.



Sechsixclassige französische Mädchenschule<sup>54)</sup>.

Arch.: Gravereaux.

<sup>52)</sup> Nach: Architect, Bd. 26, S. 239.

<sup>53)</sup> Nach: Schweiz. Schularchiv, Bd. 1 (1880), S. 28.

<sup>54)</sup> Nach: WILLIAM & FARGE. Le recueil d'architecture. Paris. 12<sup>e</sup> année, f. 17.